

Pressemitteilung

DGB Jusos Antifa Initiative Bündnis gegen Nazizentrum Heisenhof
c/o DGB, Bahnhofstr. 17, 29614 Soltau T. 0511-456252 T 0511-12601 (0) 61

150 Besucher bei Antifa-Veranstaltung, Störung durch Nazis verhindert

Der Einladung von Antifa-Initiative und DGB-Kulturarbeitskreis zur Information über aktuelle Neonazi-Strukturen folgten etwa 150 Besucher nach Walsrode. Unter den, zumeist Jugendlichen, die ihre Ablehnung gegenüber Rechtsradikalismus deutlich machten, waren auch **Jusos, Junge Union, Die Linke, Die Grünen und VertreterInnen mehrerer Gewerkschaften.**

In letzter Minute gewarnt, konnte Versammlungsleiter **Charly Braun** mit polizeilicher Hilfe verhindern, dass 21 aufmarschierende Neonazis die Veranstaltung hätten stören können. Die Gruppe von Neonazis aus Celle, Bad Fallingb., Schneverdingen, Harburg und vom Nazizentrum Heisenhof war die Moorstraße schnellen Schrittes heraufmarschiert. Die Polizei zog in allerletzter Minute Kräfte aus anderen Orten zusammen, um ein Eindringen der Nazis ins Jugendzentrum zu verhindern.

Dieser Naziaufzug machte ebenso wie der Dokumentarfilm von Andrea Röpke "Wir erobern die Städte vom Lande aus", deutlich, wie straff organisiert und vernetzt die Naziszene in Niedersachsen ist. Neben dem Nazizentrum Heisenhof bei Dörverden spielen dabei die **Nazigruppe "Sneevern Jungs" sowie Kameradschaften und NPD in Munster und Walsrode** eine zentrale Rolle. Zum Teil vorbestrafte Führerpersonen, die maßgebend bundesweite Naziveranstaltungen organisieren, sind zur Zeit dabei, in Bergen, Celle, Visselhövede, Neuenkirchen, Stade, Kreis Harburg-Land ihren Einfluß auf Jugendliche auszuweiten und feste Strukturen zu schaffen.

Die, lange Zeit meist nur mit Alkoholverzehr in Zusammenhang gebrachten, "Sneevern Jungs" z.B., versuchen inzwischen auf anbiedernde Weise im öffentlichen Leben Fuß zu fassen, wie ihre Beteiligung an Schneverdingens Umweltsäuberungstag zeigt. Empört registrierte die GEW wie 31 Nazis mit einheitlichem Schriftzug auf der Kleidung "Umweltschutz ist Heimatschutz" beim Fotografieren ständig um Bürgermeister Kasch herumstanden.

In Walsrode gab es zur Wintersonnenwende (vor Weihnachten) und kurz darauf im Januar 2006 in Krankenhaushöhe Fackelumzüge der Nazis. Die NPD-Jugend "Junge Nationaldemokraten" lobte ihre eigene Aufbauarbeit in Soltau im Internet. In mehreren Orten nehmen freches Auftreten von Nazi-Anhängern und Nazikleber im Bereich von Schulwegen zu. An den nationalistischen Schlageter-Gedenkstätte bei Visselhövede halten Nazis inzwischen Feierstunden ab.

Bei der seit Jahrzehnten in Dorfmark stattfindenden "Ostertagung" des, als "Ludendorffer" bekannten heidnisch-rassistischen "Bund für Gotterkenntnis" waren bekannte Größen der Neonaziscene, wie Steffen Hupka mit Büchertisch, vertreten. Auffallend viele Jugendliche nahmen in diesem Jahr teil. Getagt wurde wieder in den Hotels "Zur Post" und "Deutsches Haus". Und wie die Recherche vor Ort ergab, wurde die Turnhalle für Volkstanz und das leerstehende Raiffeisengebäude zum Übernachten der Jugendlichen genutzt.

Als sich in **Munster das Gymnasium zur "Schule ohne Rassismus"** erklärte, wurden in der folgenden Nacht viele Nazi-Sticker an der Schule verklebt. Munsters Juso-Vorsitzende Katharina Schorling berichtete vom, unter Vorwänden ausgesprochenen kommunalen Raumverbot für ein Antifa-Konzert und von Nazi-Drohungen gegen antifaschistische Jugendliche und eine Musikgruppe. Jetzt verweigerte auch der Schützenverein Breloh seine Halle für ein Antifa-Konzert.

Während der Informationsveranstaltung beschwerten sich Jugendliche, dass die aufstrebende Naziscene vor Ort nur wenig öffentlich thematisiert werde und kaum etwas von politisch Verantwortlichen unternommen wird. Anwesende SchülerInnen, LehrerInnen und die InitiatorInnen einigten sich auf enge Zusammenarbeit. Bereits Anfang Juni wird es eine gemeinsame Veranstaltung geben. ver.di-Jugendsekretär **Matthias Hoffmann** stellte fest, dass zur Verhinderung des Nazi-Einflusses einiges aufzuholen sei.

Martin Preuß, Sprecher des Bündnis gegen das Nazizentrum Heisenhof, lud zur Teilnahme am nächsten **"Sonntagsspaziergang" am 14.5.06. Zur Demonstration gegen das Nazizentrum** bietet die Antifaschistische Initiative einen gemeinsamen Abfahrtstermin um 13 Uhr am Jugendzentrum Walsrode.

Gewerkschaftssprecher **Charly Braun** schloß die doppelt lehrreiche Veranstaltung mit den Worten: **"Die Geschichte hat uns eine Lehre erteilt. Es ist notwendig, bereits den Wegbereitern der Neofaschisten entgegenzutreten.** Antifaschismus ist auch eine sozialpolitische Aufgabe. Während ganze Bevölkerungsgruppen sozial ausgegrenzt werden, fühlen sich dadurch Nazis ermutigt, sich zu grausamen Vollstreckern eines sogenannten gesellschaftlichen Konsens über Verwertbarkeit aufzuspielen. In Konzentrationslagern sortierten die Nazis gleich an der Rampe die Menschen für Gaskammer oder Vernichtung durch Arbeit. Die Neonazis trainieren dafür seit Jahren an vielen Einzelnen."